



Antwort zur Anfrage Nr. 0444/2022 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend **Geschützte Beratung im Pro Familia Zentrum Mainz (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird in Abstimmung mit dem Frauenbüro wie folgt beantwortet:

- 1. Ergreift die Stadt Mainz Maßnahmen, um Frauen*, die das Pro Familia Zentrum aufsuchen zu schützen?**

Sowohl das Ordnungsamt als auch die Polizei sind informiert und können bei Belästigungen gerufen werden, um den Schutz von Frauen zu gewährleisten. 2020 und 2021 kam es zu drei, nicht angemeldeten, Aktionen von "Lebensschützer:innen".

- 2. Zieht die Stadt in Erwägung eine Bannmeile einzurichten, um den Frauen* so den notwendigen Schutz zu gewähren?**

Ja, eine Bannmeile wird befürwortet. Es wird aktuell geprüft, ob dies bereits jetzt wie in Frankfurt oder Pforzheim rechtlich möglich ist. Die Ampel-Koalition auf Bundesebene hat sich zudem in der Koalitionsvereinbarung 2021 darauf verständigt, Gehsteigsbelästigungen wirksame gesetzliche Maßnahmen entgegenzusetzen.

- 3. Welche weiteren Konzepte zieht die Stadt Mainz in Erwägung, um den Frauen* Schutz zu gewähren?**

In Absprache mit dem Pro Familia Zentrum Mainz, wird das Einrichten einer Bannmeile und der damit einhergehende Schutz von Frauen durch Ordnungsamt und Polizei als ausreichend erachtet.

Mainz, 30.03.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter